



Selbstreport 2025

Bodensee-Instituts für systemische Therapie und Beratung

1. Idee	2
2. Geschichte des Bodensee-Instituts	2
3. Selbstverständnis und Identität des Instituts	3
4. Personelle Ausstattung	4
6. Angaben zu den Fort-, Weiterbildungs- und Ausbildungskursen	9
7. Kontinuität der Weiterbildungen	9
8. Qualitätssicherung	9
9. Gastreferent**innen	10
10. Projekte des Instituts	14
11. Umgang mit den DGSF-Richtlinien	14
12. Verankerung in der DGSF und anderen Fachgruppen	14
13. Veröffentlichungen	15



1. Idee

Wir, Katarina Vojvoda und Margit Löchte, lernten uns im Jahre 2005 über einen gemeinsamen Kollegen kennen, dem es eine Herzensangelegenheit war, zwei „einsame“ Systemiker*innen zusammen zu führen. Uns beiden fehlte es in der Bodensee-Region an systemischen Weiterbildungsmöglichkeiten und an systemischen Fachleuten. Bereits beim ersten Treffen reifte die Vision, den weißen Fleck in der westlichen Bodensee-Region systemisch bunter und vielfältiger werden zu lassen.

Wir machten uns deshalb gemeinsam auf den Weg, fanden und verloren Mitstreiter**innen, bewältigten viele Hindernisse, gingen einige Umwege, schlossen Gräben und bauten Brücken. Heute steht das Bodensee-Institut, so wie es sein Name verrät, am Ufer des westlichen Bodensees, genauer gesagt am Zeller See, in der schönen Altstadt von Radolfzell.

Seit der Aufbauphase unterstützen und unterstützten uns Markus Bongartz, Randolph Hummel, Prof. Dr. Wolf Ritscher, Dr. Gerhard D. Ruf und Ulrike Preuß-Ruf, die alle außer Herr Bongartz noch im Institut mitarbeiten.

Wir danken Dr. Maria Bosch, Marika Eidmann und Walter Rösch für die wertvollen Einblicke und Hintergründe des systemischen Lehrens und für die Unterstützung bei der Zertifizierung zu systemisch Lehrenden. An dieser Stelle gilt Prof. Dr. Jochen Schweizer-Rothers (†) besonderen Dank, der uns damals als erster DGSF-Vorsitzender unterstützte, Richtlinien für Lehrende einzuführen und den Nachwuchs zu sichern.

Ebenso möchten wir Dr. Jerzy S. Jakubowski (†) herzlich für seine humorvolle Visionsarbeit danken.

In der Anfangsphase wurde jedoch nicht nur ein systemisches Weiterbildungsinstitut, sondern auch zwei Familien mit den Kindern Annika, Mathis, Paulina und Malena gegründet.

Heute nach 18 Jahren schauen wir stolz und glücklich auf unser Institut und auf eine Landschaft um uns herum, die systemisch bunter geworden ist.



2. Geschichte des Bodensee-Instituts

2006

- Das Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung wurde im Jahre 2006 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e.V.) in Radolfzell am Bodensee gegründet. Gründungsmitglieder waren damals u.a. Katarina Vojvoda, Margit Löchte, Markus Bongartz, Randolph Hummel und Waltraud Hummel.

2007

- Das Bodensee-Institut startete im September 2007, noch als Verein, unter der Leitung von Dr. Maria Bosch mit seiner ersten Weiterbildungsgruppe „Systemische Therapie und Beratung“ mit insgesamt 9 Teilnehmer*innen auf der Insel Reichenau.
- Weitere Lehrende waren hier Prof. Dr. Wolf Ritscher, Randolph Hummel, Dr. Jerzy Jakubowski, Dr. Gerhard Dieter Ruf und Katarina Vojvoda in der Co-Lehre.
- Im Oktober 2007 wurde diese Weiterbildung von der DGSF zertifiziert.

2008

- Ab dem 1. Januar 2008 wurde das Institut als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) geführt. Inhaber*innen waren damals Margit Löchte, Katarina Vojvoda und Markus Bongartz.



2009

- Im Januar 2009 begann, ebenfalls unter der Leitung von Dr. Maria Bosch, die zweite Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ mit 18 Teilnehmer*innen, ebenfalls noch auf der Insel Reichenau mit Margit Löchte als Co-Lehrende.
- Im September mietete das Institut eigene Seminarräumlichkeiten von 145 qm und mit Seeblick in der Radolfzeller Altstadt an.

2010-2012

- Jeweils zu Beginn eines Jahres startete eine Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ mit ca. 18 Teilnehmer*innen.
- Hauptverantwortlich Lehrende waren Walter Rösch und Marika Eidmann.
- Im Jahre 2011 wurde der Weiterbildungsgang „Systemische Praxis in unterschiedlichen sozialen Kontexten – Systemische Beratung (DGSF)“ durch die DGSF zertifiziert und begann erstmalig im Oktober 2011.
- Katarina Vojvoda wurde im Oktober 2011 als Lehrende für Systemische Therapie und Lehrende für Systemische Beratung und 2012 als Lehrende für Systemisches Coaching von der DGSF zertifiziert.
- Im Jahre 2012 wurde Margit Löchte als Lehrende für Systemische Therapie, Lehrende für Systemische Beratung und Lehrende für Systemisches Coaching von der DGSF zertifiziert.

2013-2014

- Im Jahr 2013 begannen zum ersten Mal zwei Weiterbildungen „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ in einem Jahr.
- Ulrike Preuß-Ruf stieg zu Beginn des Jahres als Co-Lehrende der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ ein.
- Vergrößerung der Seminarräumlichkeiten um eine Etage auf nunmehr 215 qm.
- Die Weiterbildung „Systemisches Coaching“ wurde 2013 von der DGSF zertifiziert.
- Im Jahr 2014 startete neben zwei Therapie-Weiterbildungen die zweite Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“.

2014-2025

Jährlich starten wir nun zwei Weiterbildungen „Systemische Beratung (DGSF)“, zwei Weiterbildungen „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“, seit 2017-ca. alle zwei Jahre die Weiterbildung „Systemische Therapie-DGSF“ als Aufbau und seit 2025 jährlich im Wechsel die Weiterbildung „Systemische Paartherapie-/beratung (DGSF)“ als Aufbau. Heute nehmen insgesamt laufend parallel ca. 280-Personen an unseren Fort- und Weiterbildungen teil.

Seit **2020** starten wir ein mal im Jahr die Approbationsausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PP) im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie in Vollzeit. Zur Zeit laufen drei Approbationsgruppen mit insgesamt 60 Teilnehmer*innen. Im Jahre 2022 eröffneten wir unsere Institutsambulanz „Psychotherapie am Bodensee-Institut“ in der Höllstr.15 in Radolfzell. Mittlerweile sind dort ca. 45 Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA) und unterstützen ca. 550 Patient*innen psychotherapeutisch.

In den letzten 10 Jahren wurden/werden folgende weitere Teammitglieder über CO-Lehre zu Lehrenden bei uns ausgebildet:

Eva Reif, Claudia Hahn, Sabrina Müller, Corinna Wolf und Jan Raisch.

3. Selbstverständnis und Identität des Instituts

Unsere praxisnahen DGSF- Curricula der Therapie-, Beratungs-, und Paartherapie-/beratungsweiterbildung richten sich an Personen aus den Bereichen der sozialen Arbeit, der Pädagogik, der Psychologie, der Medizin, der Seelsorge, der Schule und an weitere Interessierte.

Unser Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeut*in (PP) am Bodensee-Institut ist staatlich anerkannt und richtet sich an Psycholog*innen mit Diplom- oder Masterabschluss mit klinischer Vertiefung.

Die ebenfalls jährlich startende Fortbildung „Führen und Leiten“ hat sich auf den Personenkreis Führungskräfte, Personalentwickler*innen, Berater*innen und Trainer*innen spezialisiert. Unsere



zwei- bis dreitägigen Seminare laden Interessierte ein, allgemein systemische Luft zu schnuppern oder sich ganz konkret mit spezifischen systemisch relevanten Themen auseinander zu setzen

Mit unseren Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Systemische Therapie, die Familien- und Paartherapie sowie die systemische Beratung und Supervision weiter zu entwickeln, zu fördern und persönliche Weiterentwicklung mit Urlaub in einer der schönsten Regionen Deutschlands zu verbinden.

Respekt und Wertschätzung dem Menschen gegenüber ist die Grundhaltung in unserer Arbeit. Wir wollen unseren Teilnehmer**innen für ihre alltägliche Arbeit neue Impulse geben, mit ihnen qualifiziert und humorvoll Weiterentwicklungen anstoßen und ihre Energie und Arbeitszufriedenheit steigern. Frei nach dem Motto: Fortbildung gefährdet den Arbeitstrott!

In unseren Therapie- und Beratungsweiterbildungen verbinden wir die klassischen Schulen der systemische Therapie und Familientherapie, sowie die neueren Paradigmen mit kreativen und darstellenden Methoden, Symbolen, Bildern und Metaphern. Dabei sprechen wir möglichst viele Sinne unserer Teilnehmer**innen an, und zielen somit auf ein optimales Lernergebnis ab. Die Teilnehmer**innen des Bodensee-Instituts profitieren besonders von den vielfältigen Übungsmöglichkeiten während der Seminare.

Die wertschätzende Kooperation mit unseren Teilnehmer**innen steht für uns im Vordergrund. In einer persönlichen Arbeitsatmosphäre können wir gemeinsam gute Lehr- und Lernsituationen kreieren. Die Entwicklung einer therapeutischen Identität bzw. eines systemischen Beratungsprofils ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Curriculums.

Während der integrierten Selbsterfahrungseinheiten machen wir systemische Konzepte und Methoden lebendig und erfahrbar und laden damit Teilnehmer**innen ein, sie gleich in der Praxis auszuprobieren.

In unseren gesonderten Selbsterfahrungsseminaren (Familienrekonstruktion) können unsere Teilnehmer**innen ausgewählte persönliche Themen mit kreativen, darstellenden, körperorientierten (Gruppen-) Methoden als auch mit Methoden aus der Aufstellungsarbeit reflektieren und bearbeiten. Die fünftägigen Selbsterfahrungsseminare finden in externen Seminarhäusern statt.

Außerdem wendet sich das Institut über die Institutsambulanz, sowie die Praxen Katarina Vojvoda und Margit Löchte, mit ihrem Therapie- und Beratungsangebot an hilfe- und ratsuchende Menschen, Paare und Familien, die für sich und ihre Beziehungen neue Wahrnehmungs- und Handlungsmodelle entwickeln und ihr Leben durch das Entdecken ihrer eigenen Kompetenzen bereichern möchten.

Institutionen und Firmen sind eingeladen, Supervisions- und Coachingangebote über uns und unser Team in Anspruch zu nehmen.

4. Personelle Ausstattung

Leitung:

Das Institut ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GBR).



Margit Löchte, Leitung des Bodensee-Instituts
Dipl.-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), Lehrende für systemische Therapie, Beratung und Coaching (DGSF), systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF), systemische Paartherapeutin und -beraterin (DGSF), systemische Coachin (DGSF), Zertifizierte Mediatorin (VSG) und Supervisorin (Oregon State University Corvallis, USA), staatlich zugelassen zur Psychotherapie nach HeilprG.

Arbeitsschwerpunkte: Jonglieren mit der systemischen Methoden-Schatzkiste, Jugendhilfe, Supervision und Teamentwicklung, Mediation, Coaching von Führungskräften, Einzel-, Paar- und Familientherapie in eigener Praxis, systemische Fortbildungen und Lehrveranstaltungen,



Katarina Vojvoda, Leitung des Bodensee-Instituts

Dipl.-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH), Lehrende für systemische Therapie, Beratung und Coaching (DGSF), Lehrende für systemische Paartherapie- und -beratung (DGSF), systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF/SG), Systemische Paartherapeutin und -beraterin (DGSF), systemische Coachin (DGSF), Sexualtherapeutin, Supervisorin. Arbeitsschwerpunkte: Migrationsforschung, interkulturelle Beratung und Therapie, Supervision und Teamentwicklung, Coaching, Einzel-, Paar-, Familientherapie und Sexualtherapie in eigener Praxis,

4.1 Büro- Aus-und Weiterbildungsmanagement

Dagmar Baltes

Aus- und Weiterbildungsmanagement und Achtsamkeit/Yoga mit 60% Stellenanteil

4.2 Mitarbeiter*innen der Institutsambulanz

Claudia König

Ambulanzleitung, Psychologische Psychotherapeutin, mit 50 % Stellenanteil

Dr. Johanna Fiess

Ambulanzleitung, Psychologische Psychotherapeutin, mit 60 % Stellenanteil

Stephanie Unseld

Praxismanagement mit 60 % Stellenanteil

Sandra Schnur

Praxismanagement mit 50 % Stellenanteil

Heike Riedke

Vorbereitende Buchhaltung auf Minijob-Basis

4.3 Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten

Gjyle Citaku

Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten, Einkauf, Versorgung und Hauswirtschaft

4.4 DGSF-Lehrende des Bodensee-Instituts

Randolf Hummel

Dipl.-Sozialarbeiter, systemischer Therapeut und Berater (SG), systemischer Coach und Supervisor.

Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familientherapie, Coaching, Teamentwicklung und Supervision, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Familienaufstellungen, Männer in Krisen, Organisationsentwicklung, Organisationsaufstellungen und Biografiearbeit, Fort- und Weiterbildung.

Prof. Dr. Wolf Ritscher

Dr. phil., Dipl. Psych., M.A., Prof. em. an der Hochschule Esslingen, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Lehrtherapeut für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Psychodramatherapeut und Supervisor, Autor vieler Bücher, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Carl-Auer Verlags.

Arbeitsschwerpunkte: Systemische Sozialarbeit, Jugendhilfe, systemische Paar- und



Familientherapie, soziale Psychiatrie, Therapie und Sozialarbeit im gesellschaftlichen Kontext, Psychologie und psychosoziale Folgen des Nationalsozialismus und anderer politischer Terrorsysteme, Geschäftsführer im Verein „Lebenswerk Käthe Loewenthal“ und Vorstandsmitglied der „Initiative Hotel Silber“ in Stuttgart, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift KONTEXT, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Carl-Auer-Verlags.

Dr. med. Gerhard Dieter Ruf

Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF), systemischer Therapeut (SG/DGSF)
Arbeitsschwerpunkte: Systemische Therapie bei psychiatrischen Störungen, systemische Psychiatrie, Lehrbeauftragter an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit, langjährige Erfahrungen im psychiatrischen und psychotherapeutischen Bereich in Kliniken und in eigener Praxis, Veröffentlichungen über Suchterkrankungen und systemische Psychiatrie, Autor mehrerer Bücher über systemische Psychiatrie und Psychotherapie, systemische Fortbildungen und Lehrveranstaltungen.

Ulrike Preuß-Ruf

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lehrende für systemische Therapie und Beratung (DGSF), systemische Therapeutin (DGSF), systemische Coachin (DGSF)
Arbeitsschwerpunkte: Paar- und Familientherapie, Suchtberatung und -therapie, Familientherapie bei psychischen Störungen, Therapie bei Burnout, Coaching von Führungskräften (Personalführung, Konfliktmanagement), Supervision, langjährige Berufs- und Leitungserfahrung in Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, Lehrbeauftragte an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit, freiberuflich tätig in eigener Praxis.

Eva Reif

Dipl.-Psychologin, Lehrende für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (SG).
Arbeitsschwerpunkte:
Prävention und Krisenmanagement, Ausbildung und Supervision von Beratungslehrkräften, Supervision und Coaching für Lehrkräfte und Schulleitungen, Schulpsychologin, Beratung von Schüler**innen und Eltern, systemische Fortbildungen und Lehrveranstaltungen.

Claudia Hahn

Dipl.-Sozialpädagogin (BA), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrende für systemische Paartherapie- und -beratung (DGSF), Kunsttherapeutin, Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT)
Arbeitsschwerpunkte:
Systemische Therapeutin (DGSF) in eigener Praxis, Supervisorin, Mediation für hochstrittige Paare, Verzeihen und Versöhnen in der Paartherapie, Meditation und Achtsamkeit, Paar-Seminare / Workshops, systemische Lehre und systemische Fortbildungen.

Prof. Dr. Wolfgang Geiling

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dipl.-Pädagoge (Univ.), Vertretungsprofessur Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der FH Erfurt, Systemischer Berater und Systemischer Familientherapeut (DGSF), Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), Supervisor (nach DGSv)
Arbeitsschwerpunkte:
Praxiserfahrungen in verschiedenen Funktionen der Jugendhilfe, Lehrtätigkeiten in- und außerhalb von Hochschulen, Publikationen zum Themenfeld Systemische Soziale Arbeit, Beratung in der Sozialen Arbeit und zum Kooperationsfeld von Jugendhilfe und Schule. Veröffentlichungen zu den Themenbereichen Systemische Soziale Arbeit bzw. zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe. Eine Liste darüber finden Sie unter www.wolfgang-geiling.de



Neda Mohagheghi

Pädagogin (M.A.), Systemische Beraterin (SG), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (SG & DGSF), Systemische Paartherapeutin (Kasseler Institut), Lehrende der DGSF in Ausbildung, zertifizierte Planspieltrainerin (Schirmmacher Group).

Arbeitsschwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Familientherapie, Dozentin für systemische Therapie & Beratung, Trainerin für Führungskräfte und Mitarbeitende, Dozentin für systemische Therapie & Beratung, eigene Praxis seit 2014. Lehrbeauftragte für Führungskompetenzen an der Universität Göttingen. Langjährige Erfahrung im Bereich des online-basierten Gesundheitsmanagements (Konzeption, Durchführung, Betreuung von Teilnehmenden).

Corinna Wolf

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Therapie DGSF, PMR- und Stressmanagement-Trainerin.

Arbeitsschwerpunkte:

Einzel-, Paar- und Familientherapie, in eigener Praxis seit 2019 mit Schwerpunkt Stressmanagement und Psychosomatik. Workshops und Seminare im Bereich Stressprävention/-management, Entspannungstherapie, Systemisches Führen und Leiten und Teamentwicklung.

Sabrina Müller

Psychologin (M.Sc.), Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF) (in Ausbildung), Breathwork-Trainerin.

Arbeitsschwerpunkte:

Psychologin und Systemische Therapeutin in ambulanter Praxis für Kinder-/ Jugendlichen- und Familientherapie, Workshops für Breathwork & Achtsamkeit und Leitung spiritueller Workshops für Frauen.

Jan Raisch

Diplom Pädagoge (Univ.), Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF) in eigener Praxis, Lehrender für systemische Therapie/Familientherapie/Beratung DGSF (in Ausbildung)

Arbeitsschwerpunkte:

Fachdienstleiter und Bereichsleiter stationäre und teilstationäre Jugendhilfe, Kinderschutzfachkraft, Beratung bei Verdacht auf §8a SGB VIII, Kinderschutzbeauftragter, Supervisor, Lehre systemische Therapie/Familientherapie und Beratung, Seminare und Workshops in den Bereichen Kinderschutz, Selbsterfahrung für Pädagog**innen und Erzieher**innen in Ausbildung, systemisches Führen und Leiten, Teamentwicklung

Kerstin Prinz

Dipl.-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin, Traumapädagogin/Traumafachberaterin, Trauerberaterin, Sexualpädagogin.

Arbeitsschwerpunkte: Fachberaterin an einer Psychologischen Beratungsstelle, Erziehungs- und Familienberatung/Jugendberatung/ Paarberatung/ Lebensberatung, Freiberufliche Referentin zum Thema Traumapädagogik, traumapädagogische Fachberatung in der (stationären) Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie in Kindertageseinrichtungen, Dozentin am Institut für Sexualpädagogik Dortmund (ISP), Fortbildungen im Bereich Traumatherapie (L. Reddemann) und "Sexuelle Übergriffe unter Kinder und Jugendlichen" (DGfPI und Packhaus Kiel).



4.3. Lehrende der Ausbildung Psychologischer Psychotherapeut PP

- Dipl.-Soz.-Päd. Margit Löchte
- Dipl.-Psych. Claudia König, Psychologin (M.Sc.)
- Dipl.-Psych. Dr. Johanna Fiess
- Dipl.-Psych. Walter Rösch
- Dr. med. Gerhard Dieter Ruf
- Prof. Dr. Dipl.-Psych. Wolf Ritscher
- Dr. Dipl.-Psych. Helmut Wetzel
- Prof. Dr. med. Alexander Trost
- Dipl.-Psych. Florian Such
- Bernd Friedrich, Facharzt
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle
- Dipl. Soz. Päd. Ulrike Preuß-Ruf
- Mag. (FH) Susanne Scheiber
- Ann-Kristin Hörsting, Fachärztin
- Dipl.- Psych. Friederike von Tiedemann
- Dipl.- Psych. Alva Grigo
- Dipl.-Psych. Jonas Matuschek
- Dr. Günther Reich
- Dr. Ulf Klein
- Dipl.-Psych. Dr. Anett Renner

5. Räumliche Gegebenheiten

Die Seminare und DGSF-Weiterbildungen finden überwiegend in der Seestr. 17 in der Radolfzeller Altstadt statt. Die Räumlichkeiten bieten auf Grund Ihrer Aufteilung und Ausstattung viel Raum für die Balance zwischen theoretischem Input, differenziertem Arbeiten und praktischem Ausprobieren. Insgesamt stehen ca. 215 qm auf 4 Etagen zur Verfügung. Das Institut verfügt über zwei kleine Teeküchen, einen Essbereich für die Pausen und zwei Balkone, die im Sommer zum Verweilen einladen.



Die Räumlichkeiten sind mit modernen Präsentationsmedien ausgestattet. Die Familienrekonstruktionsseminare der Therapie- und Beratungsweiterbildung finden in externen Seminarhäusern statt.



Seit 2022 hat das Bodensee-Institut einen zweiten Standort in der Hüllstr.15 in der Radolfzeller Altstadt mit ca. 500 qm auf 3 Etagen. Dort die Institutsambulanz mit 14 Behandlungsräumen und einem

Wartezimmer, 1 Seminarraum, 1 Lehrendenübernachtungszimmer, 1 Schreibzimmer/ Aufenthaltsraum für die PiA, 3 Küchen und fünf Bäder untergebracht.

5.1 Digitale Ausstattung

Zu Beginn des Jahres 2020 haben wir die Lernplattform isyflow eingeführt. Auf dieser finden die TN digitale Gruppenräume vor mit Handouts, Artikeln, Zusatzmaterialien, Videos und Audios zu jedem einzelnen Aus- und Weiterbildungsblock. Darüber hinaus können sie miteinander chatten, sich virtuell treffen und sich untereinander systemische Informationen zur Verfügung stellen. Mittlerweile ist isyflow auch unsere Verwaltungsplattform, über die die Bewerbungen, Anmeldungen, der Austausch der Zahlungsmodalitäten und auch die Zahlung der Zweitagesseminare stattfindet.



6. Angaben zu den Fort-, Weiterbildungs- und Ausbildungskursen

Zum aktuellen Zeitpunkt (Dezember 2024) laufen 12 DGSF-Weiterbildungen mit 16-18 Teilnehmer*innen und 3 Psychotherapieausbildungen mit 20 Teilnehmer*innen. Jährlich starten zwei Weiterbildungen „Systemische Beratung (DGSF)“, zwei Weiterbildungen „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“, eine WB Systemische Therapie (DGSF) als Aufbau und ab 2025 im Jahreswechsel eine WB Systemische Paartherapie- und beratung (DGSF) mit insgesamt ca. 200 Teilnehmer*innen. Dabei sind überwiegend die Berufsgruppen der Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagogen*innen sowie der Psycholog*innen vertreten. Darüber hinaus nehmen Erzieher*innen, Pädagog*innen, Theolog*innen, Soziolog*innen etc. das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot wahr.

Seit 2020 startet ein Mal jährlich die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PP) im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie in Vollzeit. Die Teilnehmer*innen sind überwiegend Frauen mit einem steigenden Männeranteil. Die Altersspanne erstreckt sich von ca. Mitte 20 bis 55.

Neben den Aus- und Weiterbildungen bietet das Institut auch die Fortbildungsreihe Führen und Leiten und Zwei- bis Dreitage Seminare mit Gastlehrenden an (s.u.).

7. Kontinuität der Weiterbildungen

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung (DGSF)“ wird seit 2013 zweimal jährlich angeboten, ebenso die Weiterbildung „Systemische Beratung (DGSF)“. Seit 2017 wird alle zwei Jahre die WB Systemische Therapie (DGSF) als Aufbau angeboten und ab 2025 jährlich im Wechsel mit der WB Systemische Paartherapie- und beratung (DGSF).

Die Weiterbildungen sind entsprechend den DGSF-Richtlinien zertifiziert und curricular aufgebaut. In den grundständigen Weiterbildungen ist ein Quereinstieg möglich.

In den Seminaren werden systemische Theorien und Methoden vermittelt, in den integrierten Supervisionen wird das professionelle Handeln der Teilnehmer*innen reflektiert. Während der Selbsterfahrungseinheiten und -seminaren reflektieren die Teilnehmer*innen persönliche Fragen zu ihrer Familien- und Lebensgeschichte.

In jeder Weiterbildung gibt es mind. eine hauptverantwortlich Lehrende, die für alle organisatorischen Fragen innerhalb der Weiterbildung Ansprechpartnerin sind. Darüber hinaus lehren in einem Weiterbildungsengang drei bis fünf weitere Lehrende des Institutsteams.

8. Qualitätssicherung

Die Weiterbildungen werden wie folgt evaluiert:

- jährliche Evaluation in Form von einem digitalen Evaluationsfragebogens auf unserer Lernplattform isyflow
- regelmäßige Feedbackrunden zum gesamten Curriculum über die federführend Lehrenden
- mündliche Auswertung nach jedem Seminarblock
- abschließende Auswertung der gesamten Weiterbildung im vorletzten WB-Block in Form von Evaluationsbögen und der Präsentation der therapeutischen Identität bzw. des Beraterprofils
- regelmäßige Reflexions-Treffen mit den PiA-Sprecher*innen

Das Bodensee-Institut beteiligt sich zwei Mal jährlich an einem Qualitätszirkel mit folgenden Instituten:

- GST Berlin, Andras Wienands
- GST München, Malte Müller-Egloff
- Praxis-Institut Nord, Philip Beuse
- FST Halberstadt, Frank Natho
- Akademie der kulturellen Bildung Remscheid, Dr. Thomas Reyer
- n.i.l.-Institut für systemische Fort- und Weiterbildung, Rainer Orban

Alle Lehrenden des Bodensee-Instituts sind neben der Lehre auch kontinuierlich praktisch beraterisch, therapeutisch und supervisorisch tätig. Ein hohes Maß an Praxisbezug ist gegeben.



9. Gastreferent*innen

Neben unseren berufsbegleitenden Weiterbildungen bietet das Institut zweitägige Seminare/Workshops mit interessanten Themen und namhaften Gästen an. In den letzten Jahren wurde u.a. angeboten:

2009

- Randolf Hummel:
Familienaufstellung
- Mauri Fries:
Frühe Warnzeichen für drohende Misshandlung
- Mohammed El Hachimi:
Multikulturelle Perspektiven
- Margit Löchte und Katarina Vojvoda-Bongartz:
Die systemische Schatzkiste

2010

- Annette Quentin:
Das CISKON-Kompetenzspiel
- Hans Jellouschek:
Interventionen in der Paartherapie
- Wolfgang Geiling:
Systemisches Arbeiten in Zwangskontexten
- Randolf Hummel und Katarina Vojvoda-Bongartz:
Führen und Leiten - ohne zu leiden!

2011

- Michael Biene:
Das SIT-Modell in Therapie und Beratung
- Sepp Eiber und Marianne Opitz:
Hocheskalierte Elternkonflikte in der Trennungs- und Scheidungsberatung
- Annalisa Neumeyer:
Therapeutisches Zaubern®
- Randolf Hummel und Katarina Vojvoda:
Führen und Leiten - mit Spaß!

2012

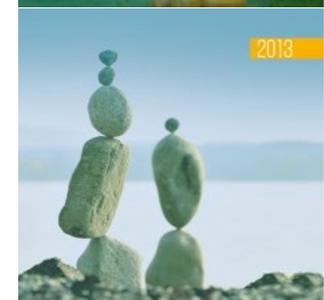
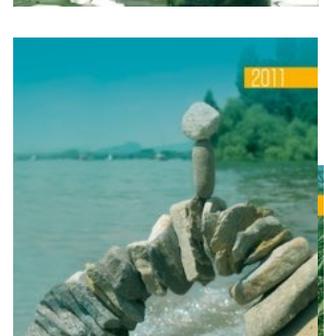
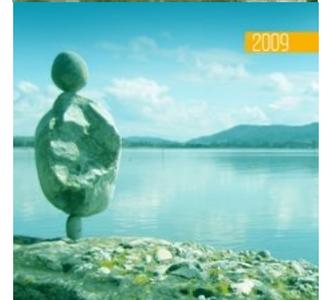
- Hans Jellouschek:
Der, die, das „Dritte“ in der Zweierbeziehung
- Wolf Ritscher und Katarina Vojvoda:
Selbsterfahrungsseminar für Paare
- Margit Löchte und Katarina Vojvoda:
Die systemische Schatzkiste

2013

- Randolf Hummel:
Systemische Paarwerkstatt
- Jerzy S. Jakubowski:
Dekonstruktion von Angst

2014

- Ulrike Preuß-Ruf und Randolf Hummel:
Balanceakte– Einführung in das systemische Gesundheitscoaching
- Elisabeth Nicolai:
ADHS & Co – vom systemischen Umgang mit Diagnosen im pädagogischen und im Jugendhilfe-Kontext
- Margit Löchte:
Die systemische Schatzkiste – kreative Methoden für die Arbeit mit





Kindern in der Beratung und Therapie
Ulrike Preuß-Ruf und Randolph Hummel:
Führen und Leiten: ein systemisches Konzept der Führung von
Mitarbeiter*innen

Katarina Vojvoda:
Heimat – Raum – Identität: Transkulturelle Identitätsarbeit mit Menschen
mit Migrationserfahrung

Hans Jellouschek:
Achtsamkeit als Thema der Paartherapie



2015

Margit Löchte:
Kreatives Arbeiten mit Patchworkfamilien

Alexander Korittko:
Das erstarrte Mobile: Traumata und Traumafolgestörungen in Familien

Katarina Vojvoda:
Einführung in das systemische Denken und Handeln

Julika Zwack:
Resilienz im Beruf – Haltungen und Interventionen systemischer
Burnoutprophylaxe

Ulrike Preuß-Ruf und Randolph Hummel: Führen und Leiten: ein systemisches Konzept der
Führung von Mitarbeiter*innen

2016/2017

U. Preuß-Ruf/R. Hummel:
Führen und Leiten: ein systemisches Konzept der Führung von Mitarbeiter*innen

K. Prinz/Th. Büchi:
Einblick in die Traumapädagogik: „Pädagogik des sicheren Ortes“

H. Lieb:
Systemtherapie – Verhaltenstherapie (und andere Schulen): Unterschiede, die einen
Unterschied machen?

P. Reitz:
Heilpraktiker (Psychotherapie): Vorbereitungskurs auf die amtsärztliche Überprüfung

S. Heppel:
Umgang mit sexueller Kindesmisshandlung.

U. Preuß-Ruf:
Führen und Leiten für Frauen: systemische Verführungen zum Erfolg

H. Jellouschek:
Interventionen in der systemisch-integrativen Paartherapie.

2018

Dr. Michael Bohne:
PEP I.

Katarina Vojvoda:
Systemisch-transkulturelle Beratung von geflüchteten Menschen

Ulrike Preuß-Ruf:
Führen und Leiten: Ein systemisches Konzept der Führung von Mitarbeiter*innen.

Dr. Carmen Beilfuß:
"Einladung ins Wunderland" - Die bezaubernde Welt systemischer Interventionen

Eva Viktoria Barnewitz: Impact-Therapie - Kreative und „sinn-volle“ Techniken in Beratung und
Therapie



2019

Eva Barnewitz:

Impact-Therapie – kreative und „sinn-volle“ Techniken in Beratung und Therapie

Stefanie Jerg:

Die Magie der Verwandlung – dramatherapeutische Methoden in Klinik, Beratung und Coaching

Dr. Stephan Marks:

Menschenwürde und Scham – ein Thema für die Beratung und Therapie

Ulrike Preuß-Ruf:

Führen und Leiten – ein systemisches Konzept der Führung von Mitarbeiter*innen

Dr. Carmen Beilfuß:

„(Um)-Wege zum Glück“ – systemische Methoden für die Glückssuche in Therapie und Beratung

2020

Friederike Tiedemann:

Verzeihen und Versöhnen in Paarbeziehungen

Ulrike Preuß-Ruf:

Führen und Leiten – ein systemisches Konzept der Führung von Mitarbeiter**innen

Margit Löchte und Steffen Bassani:

Rückenwind – Systemische Selbsterfahrung und Segeln

Stefanie Jerg:

Die Magie der Verwandlung – Dramatherapeutische Methoden in Klinik, Beratung und Coaching.

2021

Dr. Gerhard Dieter Ruf und Ulrike Preuß-Ruf:

Systemische Impulse für die Sozialpsychiatrie

Prof. Dr. Alexander Trost:

Mentalisieren- als eine psycho-somatische systemische Kompetenz

Prof. Dr. Wolf Ritscher:

Gruppentherapie und Gruppendynamik – eine psychodramatisch-systemische Begegnung

Ann-Kristin Hörsting:

Tiergestützte systemische Therapie und Beratung -Einbezug von Tieren der Teilnehmer*innen

Randolf Hummel, Waltraud Paulik-Hummel:

Sommerseminar Systemische Aufstellungsarbeit

Heidrun Hog-Heidel:

Systemische Wanderung-In uns ist der Weg

Friederike von Tiedemann:

Das Paar in der Patchworkfamilie

Online-Seminare und Workshops

Beratung & Therapie online – eine Einführung (Neda Mohagheghi)

Der systemische Ansatz - eine Einführung (Neda Mohagheghi)

Führen und Leiten für Frauen - systemische Verführungen zum Erfolg (Ulrike Preuß-Ruf)

Umgang mit Dreiecksbeziehungen in der Paartherapie - Liebe und ihre Affären (Claudia Hahn)

2022

Michaela Klinkenberg:

Peripartale Depression und Traumatisierung rund um die Geburt



Lisa Pischinger:

Psychoonkologie und systemische Therapie und Beratung

Ulrike Preuß-Ruf: Führen und Leiten

Ingrid Meyer-Legrand:

Ich hab mich nie zu Hause fühlen können: Die Kriegsenkel und generationsübergreifende Muster

Randolf Hummel:

Einführung in die Aufstellungsarbeit

Theresa Ehrenfried:

Zapfen und Selbstfürsorge

Michaela Klinkenberg:

Andere Umstände- Systemische Therapie bei Krisen rund um Schwangerschaft und Geburt

2023/2024

Nora Wredenhagen:

Prozessdiagnostik über SNS - Eine Einführung

Michaela Klinkenberg:

Andere Umstände

Eva Barnewitz:

Impact-Therapy

Sabrina Müller und Corinna Wolf:

Die systemische Schatzkiste: Kreative Methoden bei Ambivalenzen und Entscheidungsnöten

Nora Wredenhagen und Benjamin Aas:

Hypnosystemische Fallkonzeption

Ingrid Meyer-Legrand:

Kriegskinder: Ich hab mich nie zu Hause fühlen können.

Wolf Ritscher:

Gruppendynamik und Gruppentherapie

Claudia Hahn:

Die Paarwerkstatt

Randolf Hummel:

Sommerseminar Aufstellungsarbeit

Sabine Fruth:

Imaginäre Körperreisen

Alexander Trost:

Mentalisierung

Corinna Wolf und Jan Raisch:

Führen und Leiten

Friderike von Tiedemann:

Macht und Streit in Paarbeziehungen

Online-Workshops

Online-Workshop - Stressmanagement - Corinna -Wolf

Online-Workshop - Klimagefühl Dr. Gerhard D. Ruf

Online-Workshop - Hochsensibilität - Sabrina -Müller



2025

Antina Beutel:

Keine Angst vor Trauma

Petra Marqueea und Petra Haas:

Der Umgang mit hochkonflikthaften Eltern

Corinna Wolf und Jan Raisch:

Führen und Leiten, 3 x 2 Tage

Randolf Hummel:

Sommerseminar Aufstellungsarbeit

Corinna Wolf:

Stressmanagement in der systemischen Therapie und Beratung - online

Martina Rosanski:

Sich selbständig machen mit systemischer Therapie und Beratung

Ulf Klein: Systemische Gruppentherapie

Claudia Hahn:

Umgang mit Affären und Dreiecksbeziehungen

10. Projekte des Instituts

Seit November 2014 bietet das Bodensee-Institut für die Studienberatung der Universität Konstanz eine Informationsveranstaltung zur systemischen Therapie und Beratung an und regelmäßig an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Weingarten.

11. Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Die Weiterbildungsrichtlinien des Bodensee-Instituts setzen die DGSF-Weiterbildungsrichtlinien konsequent um. Sie sind über das jeweilige Curriculum einsehbar, das von jedem Interessenten angefordert werden kann. In jedem Weiterbildungsgang werden die DGSF-Richtlinien mehrmals erläutert, um die DGSF-Zertifizierung nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung sicher zu stellen. Darüber hinaus sind sie auf unserer Homepage www.bodensee-institut.de nachzulesen.

12. Explizite Auseinandersetzung mit den Ethik-Richtlinien der DGSF

Die Ethikrichtlinien der DGSF werden unter dem Titel „Entwicklung einer systemischen Haltung“ mit den Teilnehmer**innen regelmäßig diskutiert, in Rollenspiele eingebaut und im persönlichen Umgang geübt.

13. Umgang mit Fehlzeiten

Versäumte Unterrichtseinheiten Fehlzeiten müssen in einer anderen Aus- bzw. DGSF-Weiterbildungsgruppe nachgeholt werden. In manchen Curricula können Fehlzeiten über Überhangstunden ausgeglichen werden.

12. Verankerung in der DGSF und anderen Fachgruppen

Alle Lehrenden sind Mitglieder in der DGSF.

Randolf Hummel engagiert sich in der Fachgruppe „Systemische Aufstellungen“.

Wolf Ritscher war bislang Mitglied der Fachgruppe „Hochschulen“ und Mitglied der „Kontext“-Redaktion, die die DGSF-eigene Fachzeitschrift „Kontext“ herausgibt.

Katarina Vojvoda war von 2010-2012 Mitglied im Fort- und Weiterbildungsausschuss.

Margit Löchte war im Instituterrat von 2018-2021 tätig.

Die Leitung des Bodensee-Instituts nimmt regelmäßig an den zwei Mal jährlich stattfindenden DGSF-Tagungen teil.

Die Regionalgruppe „Internationaler Bodensee“ tagt u.a. in unseren Räumen.

Seit 2020 ist das Bodensee-Institut Mitglied des Verbundes für Systemische Psychotherapie e.V. (VfSP) und der 3abw (Ausbildungsinstitute für PP in BW).

Seit 2021 ist das Bodensee-Institut QM-zertifiziert über die DVWO, davor über die AZAV.



13. Veröffentlichungen

Gerne sei hier verwiesen auf eine Auswahl von:
Dr. Gerhard Dieter Ruf:

1. <https://www.klett-cotta.de/produkt/gerhard-dieter-ruf-systemische-psychiatrie-9783608947830-t-4192>
2. https://www.carl-auer.de/catalogsearch/result/Ruf/ca_author/gerhard_dieter_ruf

und

Prof. Dr. Wolf Ritscher:

1. <https://www.carl-auer.de/autoren/wolf-ritscher>

und

Prof. Dr. Wolfgang Geiling:

Geiling, W. (2019): Schulsozialarbeit – eine systemische Interpretation. University of Bamberg Press. Bamberg.

Geiling, W. (2018): Auftragsklärung, Hypothesenbildung; Kontext; Lösungsorientierung; Anwendungsbeispiele; Schulverweigerung; Setting. (Stichwortbeiträge) In: Bassarak, H. (Hrsg.): Lexikon der Schulsozialarbeit. Baden-Baden: Nomos.

Hosemann, W./Geiling, W. (2013): Einführung in die Systemische Soziale Arbeit. München, Basel, Reinhardt Verlag

Geiling, W. (2012): Schule. In: Lexikon des systemischen Arbeitens. 101 Grundbegriffe der systemischen Praxis, Methodik & Theorie. Heidelberg, Carl-Auer Verlag

Stritzel, U./Schiebel, A./Gensner, M./Geiling, W. (2011): BaskIDball - ein soziosportives Bildungsprojekt an der Schnittstelle zwischen Schule und Sozialer Arbeit. In: Geiling, W./Sauer, D./Rahm, S. (Hrsg.): Kooperationsmodelle zwischen Sozialer Arbeit und Schule. Ressourcen entdecken - Bildungschancen gestalten. Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt Verlag

Linhardt, B./Geiling, W. (2011): Brücken bauen zwischen Jugendhilfe und Schule am Beispiel des ESF-Programms Schulverweigerung - Die 2. Chance. In: Geiling, W./Sauer, D./Rahm, S. (Hrsg.): Kooperationsmodelle zwischen Sozialer Arbeit und Schule. Ressourcen entdecken - Bildungschancen gestalten. Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt Verlag

Geiling, W./Sauter, A. (2011): Systemische Soziale Arbeit mit Schulen - Erfolgsfaktoren und Hindernisse. In: Geiling, W./Sauer, D./Rahm, S. (Hrsg.): Kooperationsmodelle zwischen Sozialer Arbeit und Schule. Ressourcen entdecken - Bildungschancen gestalten. Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt Verlag

Geiling, W./Sauer, D./Rahm, S. (Hrsg.) (2011): Kooperationsmodelle zwischen Sozialer Arbeit und Schule. Ressourcen entdecken - Bildungschancen gestalten. Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt Verlag

Geiling, W. (2009): Zu Dynamiken und Praxisstrategien in der Arbeit mit Schulverweigerung. In: Faltermeier, J. (Hrsg.): Schulverweigerung - neue Ansätze und Ergebnisse aus Wissenschaft und Praxis. Berlin, Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Geiling, W./Kowalis, D. (2009): Die Provokation des Systems - Von Wegen und Holzwegen systemischer Sozialarbeit - Bericht von einer Tagung am 5. Dezember 2008 in Potsdam. In: sozialmagazin, 5/2009, S. 61-63

Geiling, W./Linhardt, B. (2009): "Schulverweigerung - Die 2. Chance" - Brücken bauen zwischen Schule und Jugendhilfe. In: projugend, 1/2009, S. 17-18





Geiling, W. (2006): Systemisch fundierte Praxis und Lebensweltorientierung. In: Hosemann, W. (Hrsg.): Potenziale und Grenzen systemischer Sozialarbeit. Freiburg im Breisgau, Lambertus

Hosemann, W./Geiling, W. (2005): Einführung in die systemische Soziale Arbeit. Freiburg im Breisgau, Lambertus

Geiling, W. (2002): Möglichkeiten und Grenzen lösungsorientierter Beratung und Therapie - Eine kritische Methodenreflexion. In: neue praxis, 1/2002, S. 77-94

Kontakt:

Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung GbR

Seestraße 17

78315 Radolfzell

+49 7732 8 222 16

www.bodensee-institut.de